

aktuell



Solide Finanzen für Hamburg

Schwarz-Grün hat den Haushalt in schlechtem Zustand hinterlassen: Luftbuchungen, unrealistische Annahmen und ein massives strukturelles Defizit kennzeichnen die aktuelle Haushaltslage. Es gibt aber im Senat und in der SPD-Fraktion ein gemeinsames Verständnis, dass wir – auch vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse über die Lage des Hamburger Haushalts – keine Abstriche an den Zusagen machen, die wir den Bürgerinnen und Bürgern vor der Bürgerschaftswahl gemacht haben. Was wir vor der Wahl gesagt haben, gilt auch nach der Wahl:

- **Wir werden die ungerechte Gebührenerhöhung in den Kitas zurücknehmen und die Studiengebühren abschaffen. Den Wohnungsbau werden schon jetzt entscheidend ankurbeln.**
- **Wir bekennen uns zu einer strikten Einhaltung der Schuldenbremse des Grundgesetzes.**
- **Bis 2020 müssen die Ausgaben langsamer steigen als die durchschnittliche Einnahmeentwicklung, um das strukturelle Defizit der Stadt abzubauen.**
- **"Pay as you go" gilt! Zu dem Zeitpunkt, zu dem man Mehrausgaben beschließt (oder politisch in Aussicht stellt), muss über deren Finanzierung - in der Regel durch Ausgabenstreichung an anderer Stelle - entschieden sein.**

Wir haben uns ein sehr ehrgeiziges Ziel gesetzt. Wir werden die Aufstellung des Haushalts fortsetzen – seriös und in aller Ruhe. Wir reden uns die Situation nicht schön, und wir rechnen uns die Lage nicht besser. Es wird keine Haushaltsaufstellung geben, die auf Selbstbetrug basiert. Das bedeutet auch: Wir setzen nicht auf einmalige Spar- und Streichaktionen, die den notwendigen, grundlegenden Wandel der Finanzpolitik nicht ersetzen können. Der Hamburger Haushalt kann saniert werden, in dem die Hamburger Regierung seriös und verantwortungsvoll mit dem Geld der Hamburgerinnen und Hamburger umgeht. Wir werden das beweisen.